



SAE

Name: _____

Sekundarschulabschluss für Erwachsene

Nummer: _____

Deutsch A 2022

- **Totalzeit:** 120 Minuten
- **Hilfsmittel:** Wörterbuch in Buchform Muttersprache
- **Maximal erreichbare Punktzahl:** 100
- **Für die Maximalnote 6 erforderliche Punktzahl:** 95
- **Für Note 4 erforderliche Minimalpunktzahl:** 55

Übersicht Teilthemen und Punktzahlen:

2022	DE
A. Hörverstehen	20 P.
B. Leseverstehen	20 P.
C. Sprache im Fokus	20 P.
D. Textproduktion	40 P.

A. Hörverstehen (20 Punkte)

___ / 20P.

Heilpflanze des Jahres 2022: Die Brennnessel

Lesen Sie zuerst die Aussagen.

Sie hören den Text anschliessend zweimal. Kreuzen Sie bei jeder Aussage an, ob sich diese **aus dem Hörtext** als richtig oder als falsch erweist oder ob sie nicht erwähnt wird.

<https://www.mdr.de/wissen/audios/brennnessel-heilpflanze-des-jahres100.html>

© mdr.de/wissen

	richtig	falsch	nicht erwähnt
1) In der Schulmedizin galt die Brennnessel schon immer als Pflanze voller magischer Energie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Im Märchen „Die wilden Schwäne“ von Hans Christian Andersen erhielt die Pflanze eine zentrale Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) In diesem Märchen muss eine Prinzessin aus der Pflanze Garn spinnen und Hemden anfertigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Diese Aufgabe ist für die Prinzessin schwierig zu bewältigen, weil die Brennnessel ein rares Gewächs und darum schwierig aufzufinden ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Aus der Brennnessel wurde schon in der Antike Stoff hergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Die Brennnessel besitzt Heilkräfte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Es lohnt sich nicht, beim Pflücken der Brennnessel Schmerzen zu erleiden oder Handschuhe anzuziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Ob die <i>Urtica dioica</i> tatsächlich Heilkräfte besitzt, konnte von der Wissenschaft bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bestätigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Dr. Markus Strauss ist Naturheilarzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Die Brennnessel enthält einen hohen Anteil an Vitamin C und zwar über 300mg pro 100g Frischpflanze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11) Die Brennnessel unterstützt unser Immunsystem, regt den Stoffwechsel an und hilft bei Entzündungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12) Menschen, die viel Brennnesseln essen, sind kräftiger und erleiden weniger oft Infektionskrankheiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- | | richtig | falsch | nicht
erwähnt |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 13) In der Apotheke gibt es Kieselerde nicht in Tablettenform zu kaufen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14) Kieselsäure enthält viele Mineralien, wie z.B. Eisen und Kupfer, was essenziell für eine langanhaltende Sehkraft ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15) Im Winter kann man über allerlei Gerichte, wie z.B. Rührei oder Salat, getrocknete Brennesselsamen streuen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 16) Neben den Brennesselblättern und -samen kann man auch die Triebspitzen der Brennesseln essen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17) Dass die Brennessel nach wie vor als Unkraut betrachtet wird, begrüsst der Theophrastos-Verein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18) Weil die Brennessel ungeheuer wertvoll ist, erzielt sie auf dem Markt einen hohen Preis. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19) Die Brennessel ist eine Wildpflanze, die auf sich alleine gestellt ist und darum viele Stoffe zur Abwehr enthält, wie beispielsweise Bitterstoffe. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 20) Die Anthocyane der Brennessel können die freien Radikale der starken UV-Strahlung nicht auffangen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

B. Leseverstehen (20 Punkte)

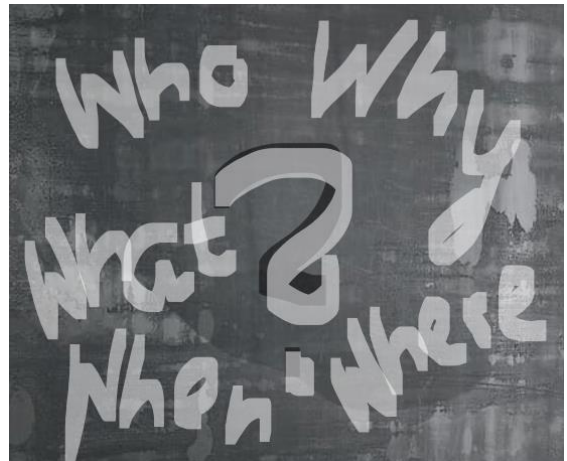
___ / 20P.

Warum Führungspersonen mehr Fragen stellen sollten

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie bei jeder anschliessenden Aussage an, ob sich diese **aus dem Text** als richtig oder als falsch erweist oder ob sie nicht erwähnt wird.

Führungspersonen meinen, immer eine Antwort geben zu müssen. Fragen hingegen gilt als Zeichen von Inkompetenz. Dabei ist diese Fähigkeit mehr denn je nötig, sagt Udo Kords.

Meine Kinder haben heute ihre Schulzeugnisse erhalten. Neben Noten gibt es Beurteilungen zum Lern- und Sozialverhalten. Da geht es um planvolles, effektives und zielgerichtetes Arbeiten, um Selbstständigkeit und natürlich um den Zustand des Arbeitsmaterials. Auf eine spezielle Eigenschaft und Fähigkeit wird jedoch wenig Wert gelegt: Ist das Kind neugierig und stellt es gute Fragen? Das ist nicht überraschend. Schulen sind offensichtlich nicht der Ort, an dem Kinder Fragen stellen sollen.



Die Rollen sind klar verteilt. Lehrpersonen fragen. Von den Kindern werden passgenaue Antworten erwartet – die ihnen vorher beigebracht wurden.

An Schulen herrscht die Diktatur der Abfrage. Das Lernergebnis lässt sich statistisch ermitteln. Amerikanische Forschende haben festgestellt, dass Kinder im Kindergartenalter im Schnitt 100 Fragen pro Tag stellen. Erreichen sie die weiterführende Schule, haben sie das Fragenstellen weitgehend eingestellt, oder genauer: Sie haben es verlernt. Es geht um Wissen und Antworten, nicht um Fragen. Nicht nur in der Schule.

Wir leben in einer Antwortgesellschaft, deren prägendste Vertreter Führungs- und Lehrpersonen und Sachverständige sind. Sachverständige sind Menschen, die glauben, nicht mehr fragen zu müssen, weil sie alles wissen. Führungspersonen dagegen sind die, die glauben, immer eine Antwort geben zu müssen. Weil fragen müssen als Schwäche gilt, als Inkompetenz. Und wenn Führungspersonen Fragen stellen, dann meistens, um Druck auszuüben: Wann bekomme ich das, was ich in Auftrag gegeben habe? Warum ist etwas noch nicht geschehen? Wer ist schuld, dass etwas nicht geklappt hat? Das ist noch schlimmer, als das Abfragen in der Schule und erreicht genau das Gegenteil, was mit Fragen eigentlich erreicht werden sollte.

Der Zweck von Fragen ist, zu neuen Erkenntnissen zu kommen, Probleme besser zu verstehen, Lösungen näher zu kommen, Denkipulse zu geben, neue Perspektiven zu

öffnen.

Die meisten Organisationen sind auf Fragen nicht eingestellt. Genauso wie die Menschen, die in ihnen arbeiten. Viele kennen die unangenehmen Momente am Ende einer Präsentation oder eines Vortrags. Die Aufforderung danach, Fragen zu stellen, ist mittlerweile meistens reine rhetorische Konvention, die nicht mehr mit der Erwartung verbunden ist, dass es ein breites Bedürfnis nach Nachfragen gibt. In den Zeitplänen von Konferenzen spielt die Zeit für Publikumsfragen keine Rolle mehr. Es herrscht Schweigen, wo doch eigentlich kontroverse Diskussion stattfinden sollte. Wir haben es schlicht verlernt. Fragen ist keine Tugend, sondern für viele eine Mutprobe geworden. Es wäre sinnvoll, wenn man in der Schule Fragen und Techniken des Fragenstellens erlernen würde.

„Die Kunst zu fragen ist nicht so leicht als man denkt; es ist weit mehr die Kunst des Meisters als die des Schülers. Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiss, fragen zu können.“ (Oscar Wilde)

In Zeiten des kontinuierlichen Wandels ist es der sichere Tod, alle Antworten schon zu haben. Fragen sind der Schlüssel zu Innovationen. Fragen sind der Prüfstein, ob das Bestehende eine Chance auf Bestand hat.

Die wichtigste und penetranteste Frage lautet: Warum?

Leider wird sie auch von Erwachsenen zu wenig genutzt. Wir neigen dazu, sofort das Naheliegende zu glauben, die einfachste Lösung zu wählen, unseren Vorurteilen oder gewohnten Denkmustern zu folgen, statt noch einmal nachzuhaken. Das beste Mittel dagegen ist, fünf Mal „Warum“ zu fragen. Spätestens beim fünften „Warum“ ist man beim Kern einer Aussage oder Frage angelangt. Meistens reicht es, drei Mal nachzufragen. Entwickelt hat diese Technik Toyota, um die wahren Ursachen für Produktprobleme zu finden. Aber was heisst entwickelt? Hier wird von einem der innovativsten Autokonzerne etwas zur Methode erklärt, was jedes Kind von sich aus tut: Sich nicht mit der erstbesten Antwort abspeisen lassen.

Wenn das „Warum-Pulver“ verschossen ist und das Problem und die Gründe offengelegt wurden, dann kommt die Zeit der „Was-wäre-wenn-Fragen“. Diese Fragen können komplett neue Perspektiven eröffnen. Mit ihnen können Ideen wild kombiniert und kreative Lösungen gefunden werden.

Konfuzius sagte: „Wer fragt, ist ein Narr für eine Minute. Wer nicht fragt, ist ein Narr sein Leben lang.“

(Nach: <https://www.business-wissen.de/artikel/fuehrungsstil-warum-manager-mehr-fragen-stellen-sollten/>)

		richtig	falsch	nicht erwähnt
1)	Wer Fragen stellt, wird leider oftmals als unfähig eingeschätzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2)	In heutigen Schulzeugnissen liegt der Fokus ausschliesslich auf den Noten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3)	Im Schulzeugnis wird auch das Lern- und Sozialverhalten beurteilt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4)	In der Schule sind auch falsche Antworten sehr willkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5)	Lehrerinnen stellen mehr Fragen als Lehrer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6)	Kinder im Kindergartenalter spielen vor allem und stellen wenig Fragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7)	In der Schule verlernen die Schüler mit der Zeit das Stellen von Fragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8)	Amerikanische Forschende konnten belegen, dass im Kindergarten das Fragenstellen geübt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9)	Führungspersonen stellen Fragen und üben damit oft Druck aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10)	Der Zweck von Fragen ist, zu neuen Erkenntnissen zu kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11)	Fragerunden, z.B. nach Vorträgen, werden meist gut genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12)	Nur mit guter Rhetorik (Sprechkunst) kann gezielt gefragt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13)	Es ist schwierig, eine Frage zu stellen über etwas, was man nicht weiss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14)	Der Autor ist dafür, dass in der Schule das Fragenstellen geübt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15)	In Zeiten von starker Veränderung ist es zentral, Fragen zu stellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16)	In Zeiten von starker Veränderung kommt man gar nicht dazu, Fragen zu stellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17)	Durch Fragen kann man auf den Grund einer Sache kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18)	Wir sind oft zu kritisch und hinterfragen alles ständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19)	Mit Warum-Fragen sucht Honda nach den Ursachen von Produktproblemen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20)	Mit „Was-wäre-Wenn“-Fragen baut man sinnlose Illusionen auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C. Sprache im Fokus (20 Punkte)**1. Kommasetzung**

____ / 5P.

Setzen Sie in den folgenden Sätzen die fehlenden Kommas. Tipp: Sie müssen insgesamt **10** Kommas setzen. Es gibt auch Sätze ohne Komma.

- 1) Der Dieb war schon längst verschwunden bis ich den Diebstahl bemerkte.
- 2) Nun wünsche ich euch viele schöne sonnige Ferientage sowie eine gute sichere Heimfahrt.
- 3) Die vom Räuber am Tatort zurückgelassene Mütze führte die Polizei auf seine Spur.
- 4) Während wir am Fernseher das Fussballspiel verfolgten fiel im spannendsten Moment der Strom aus.
- 5) Genau in diesem Moment kam unser Nachbar mit seinem Hund um die Ecke er erblickte die ganze Bescherung in seinem Garten.
- 6) Trotz des starken Windes gingen wir spazieren.
- 7) Das ist eine von drei Flaschen die sich im Geschenkkorb befanden.
- 8) Die Leute mit denen ich zusammenarbeite sind alle sehr nett.
- 9) Das auf heute Abend angesetzte Konzert der Gruppe «Alpenrocker» muss leider wegen Erkrankung eines der Bandmitglieder auf einen Zeitpunkt nach den Sommerferien verschoben werden.
- 10) Der Velofahrer musste einem Kind ausweichen das auf die Strasse rannte und stürzte dabei schwer.

2. Wortschatz

____ / 5P.

Welches sind die Antonyme (Gegensatzwörter) zum gegebenen Adjektiv? Kreuzen Sie an. Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

<u>sauer</u> :	<input type="checkbox"/> süß	<input type="checkbox"/> bitter	<input type="checkbox"/> fröhlich
<u>schlecht</u> :	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> falsch
<u>fröhlich</u> :	<input type="checkbox"/> grimmig	<input type="checkbox"/> zufrieden	<input type="checkbox"/> traurig
<u>billig</u> :	<input type="checkbox"/> wertvoll	<input type="checkbox"/> teuer	<input type="checkbox"/> viel
<u>nah</u> :	<input type="checkbox"/> weg	<input type="checkbox"/> fern	<input type="checkbox"/> lange
<u>freigiebig</u> :	<input type="checkbox"/> präzise	<input type="checkbox"/> arm	<input type="checkbox"/> sparsam
<u>träge</u> :	<input type="checkbox"/> lasch	<input type="checkbox"/> schwungvoll	<input type="checkbox"/> aktiv

3. Fälle

____ / 5P.

Bestimmen Sie den Fall des unterstrichenen Ausdrucks und schreiben Sie in die Klammer die Abkürzung für den jeweiligen Fall.

N = Nominativ

G = Genitiv

D = Dativ

A = Akkusativ

Ein hilfsbereiter Autofahrer (____) fuhr das Unfallopfer (____) sofort ins nahe gelegene Spital. Dort musste man die schwer verletzte junge Frau (____) umgehend operieren. Nach der mehrstündigen Operation zeigten sich die Ärzte (____) dem Heilungsprozess (____) sehr zuversichtlich gegenüber. Zur grossen Überraschung aller (____) konnte sie (____) über den Unfallhergang eingehend Auskunft (____) geben. Die erst 20-Jährige hatte sich zum Glück vor dem Unfall den ganzen Tag jedlichen Alkoholkonsums (____) enthalten. Die genauen Ursachen des Selbstunfalls (____) liegen bis heute im Dunkeln.

4. Wortbildung

____ / 5P

Bilden Sie mit den gegebenen Stammsilben durch das Anhängen von Vor- und/oder Nachsilben je ein Verb und ein Adjektiv. **Das neu gebildete Wort muss zur Definition passen.**

Beispiel:

Stammsilbe	neu gebildete Wörter	Definition
-bau-	Verb: <i>um - bau - en</i> (Vorsilbe) (Nachsilbe)	<i>etwas baulich verändern</i>

Stammsilbe	neu gebildete Wörter	Definition
-fahr-	Verb:	etwas zu wissen bekommen
-fahr-	Adjektiv:	so, dass man etwas fahrend benutzen kann
-schreib-	Verb:	etwas Geschriebenes noch einmal anders, neu schreiben
-schreib-	Adjektiv:	zu bequem zum Schreiben, ungern schreibend
-mess-	Verb:	etwas nach seiner Grösse bestimmen
-mess-	Adjektiv:	den Verhältnissen entsprechend
-kauf-	Verb:	etwas gegen Zahlung einem anderen als dessen Eigentum überlassen
-kauf-	Adjektiv:	nicht zum Verkauf bestimmt
-reich-	Verb:	zu etwas/jemandem gelangen
-reich-	Adjektiv:	vielfältig, unterschiedlich,

D. Textproduktion (40 Punkte)

Sie erhalten zwei Themen zur Auswahl. Wählen Sie **ein** Thema aus und schreiben Sie einen **Text mit mindestens 180 Wörtern**. Schreiben Sie zuerst einen **Entwurf** auf ein separates Blatt Papier und danach eine **Reinschrift** auf die vorgedruckten Linien. Geben Sie beides ab. Bitte zählen Sie die Anzahl Wörter Ihres Textes und fügen Sie die Zahl am Schluss an.

Bewertung		Maximale Punkte	Erzielte Punkte
Inhalt	Themenbezug und Nachvollziehbarkeit	16	
Struktur	Aufbau, Gliederung, Umfang, roter Faden	8	
Stil, Satzbau, Wortschatz	Abwechslungsreiche Sprache, präzise Wortwahl	8	
Sprachrichtigkeit	Rechtschreibung (inkl. Interpunktion), Wort- und Satzgrammatik	8	
mögliche Punktzahl: Total		40	

1. Beschreibung: Das sollte noch erfunden werden

Stellen Sie sich vor, dass Sie die Macht und Fähigkeit haben, eine ganz spezielle Erfindung zu entwickeln. Fantasieren Sie: Diese Erfindung ermöglicht bis anhin Unvorstellbares oder verhindert Unerwünschtes und bringt dadurch persönlichen oder globalen Nutzen.

Wie wäre es mit einem Leim für gebrochene Herzen, einem Implantat im Gehirn, mit dem alles fotografiert werden kann oder einem Saatgut, das den Welthunger beseitigt ...?

Gliederung

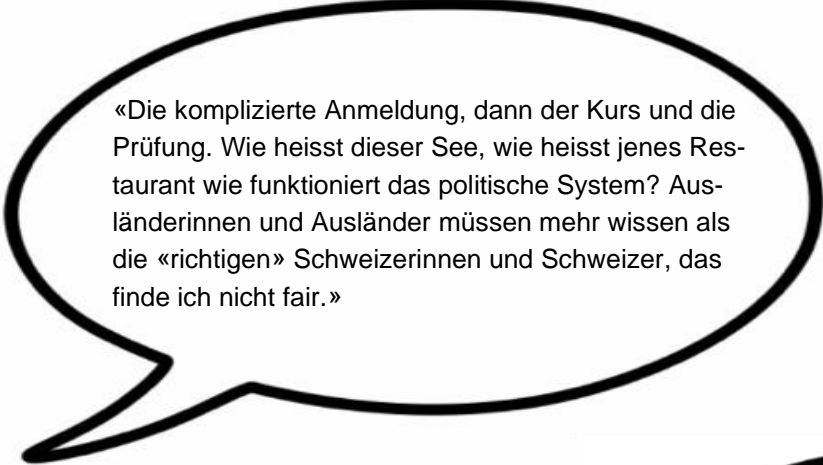
- Einleitung:
Stimmen Sie die Leserinnen und Leser auf den Text ein, indem Sie an konkreten Beispielen aufzeigen, welche Unannehmlichkeiten oder Schwierigkeiten das Leben erschweren.
- Hauptteil:
Führen Sie aus, welche Erfindung Sie entwickeln, wie sie funktioniert und was sie ermöglicht oder verhindert. Beschreiben Sie die Vorteile möglichst detailliert, lebendig und farbig.
Kehrseite der Medaille: Nennen Sie auch einen möglichen Nachteil oder eine Gefahr der Erfindung, vor der man sich in Acht nehmen muss.
- Schluss:
Nehmen Sie nochmals Bezug auf die Einleitung und die dort erwähnten Herausforderungen und runden Sie Ihren Text ab mit der Beschreibung, wie Ihre Erfindung Ihr persönliches Leben, die Gesellschaft oder die ganze Welt verändert.

Schreiben Sie im Präsens.

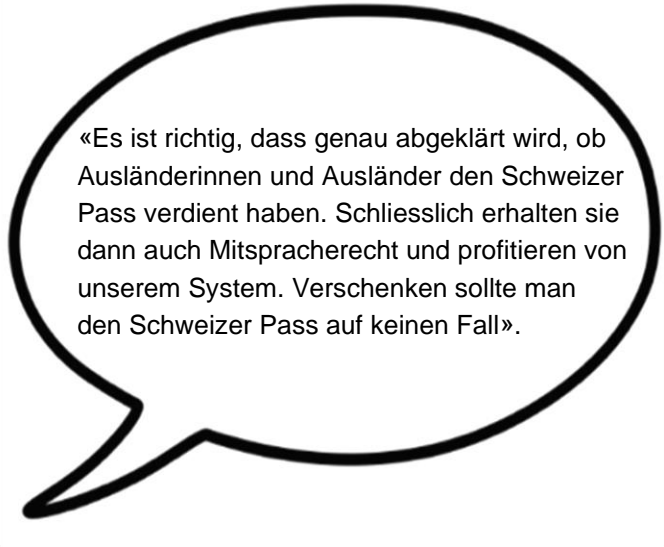
2. Erörterung zum Thema Einbürgerung in der Schweiz

Zum Erwerb des Schweizer Passes müssen Ausländerinnen und Ausländer einen Einbürgerungsprozess durchlaufen und bestehen. Die Meinungen zu diesem Prozess gehen auseinander. Lesen Sie einige Argumente in den Sprechblasen.

Wie stehen Sie dazu? Was finden Sie problematisch, und was befürworten Sie? Ist ein Einbürgerungsprozess in dieser Form gerechtfertigt oder nicht?



«Die komplizierte Anmeldung, dann der Kurs und die Prüfung. Wie heisst dieser See, wie heisst jenes Restaurant wie funktioniert das politische System? Ausländerinnen und Ausländer müssen mehr wissen als die «richtigen» Schweizerinnen und Schweizer, das finde ich nicht fair.»



«Es ist richtig, dass genau abgeklärt wird, ob Ausländerinnen und Ausländer den Schweizer Pass verdient haben. Schliesslich erhalten sie dann auch Mitspracherecht und profitieren von unserem System. Verschenken sollte man den Schweizer Pass auf keinen Fall».

Gliederung

- Einleitung:
Führen Sie die Leserinnen und Leser ins Thema ein. Versuchen Sie, Interesse zu wecken.
- Hauptteil:
Zeigen Sie anhand verschiedener Beispiele Gefahren und Chancen des Einbürgerungsprozesses. Begründen Sie Ihre Aussagen.
- Fazit:
Ziehen Sie Ihr persönliches Fazit und schliessen Sie den Text mit einer zusammenfassenden Aussage Ihrer eigenen Meinung ab.

